



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2013

Die dermatologische Klinik am Universitätsspital Zürich: eine beachtliche Geschichte -ein beachtlicher Leistungsausweis

Hafner, Jürg ; Geiges, Michael Lukas ; Burg, Günter ; French, Lars E

Abstract: Die Dermatologische Klinik des UniversitätsSpitals Zürich (DER USZ) nimmt innerhalb der dermatologischen Universitätskliniken Europas einen prominenten Platz ein. In den letzten Jahren rangierte sie an ihren wissenschaftlichen Arbeiten gemessen (Citation Index) kontinuierlich unter den ersten drei Rängen. Im Zentrum stehen aber die Patienten, die uns ihr gesundheitliches Schicksal anvertrauen. Sie sind unsere Motivation für diese hohe Leistung in der klinischen Arbeit und in der Forschung für eine stetig sich verbessernde Diagnostik und Therapie. Last not least bleibt eine der wichtigsten Aufgaben, dieses Wissen an die jungen Ärztinnen und Ärzte sowie an die Pflegefachpersonen weiterzugeben.

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-91825>

Journal Article

Published Version

Originally published at:

Hafner, Jürg; Geiges, Michael Lukas; Burg, Günter; French, Lars E (2013). Die dermatologische Klinik am Universitätsspital Zürich: eine beachtliche Geschichte -ein beachtlicher Leistungsausweis. *Dermatologie Praxis*, (3):20-22.

Zürich stellt sich vor

Eine beachtliche Geschichte – ein beachtlicher Leistungsausweis

Die Dermatologische Klinik des UniversitätsSpitals Zürich (DER USZ) nimmt innerhalb der dermatologischen Universitätskliniken Europas einen prominenten Platz ein. In den letzten Jahren rangierte sie an ihren wissenschaftlichen Arbeiten gemessen (Citation Index) kontinuierlich unter den ersten drei Rängen. Im Zentrum stehen aber die Patienten, die uns ihr gesundheitliches Schicksal anvertrauen. Sie sind unsere Motivation für diese hohe Leistung in der klinischen Arbeit und in der Forschung für eine stetig sich verbessernde Diagnostik und Therapie. Last not least bleibt eine der wichtigsten Aufgaben, dieses Wissen an die jungen Ärztinnen und Ärzte sowie an die Pflegefachpersonen weiterzugeben.

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Schweizerischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (SGDV) stellen sich die dermatologischen Kliniken der Schweiz unseren Lesern in einer historischen, teils amüsanten und nicht immer ernst gemeinten Klinikreihe vor.

Schwerpunkte an der DER USZ

An der Dermatologischen Klinik am UniversitätsSpital Zürich wird das Organfach Dermatologie in seiner gesamten Breite einschliesslich aller Subdisziplinen betrieben. Drei Arbeitsgebiete stehen dabei im Fokus der fachlichen Entwicklung. Die Allergiestation der Dermatologischen Klinik, die unter Prof. Brunello Wüthrich internationale Ausstrahlung erlangt hat, gehört zu den Referenzabteilungen ihrer Art. Prof. Peter Schmid-Grendelmeier und Prof. Barbara Ballmer-Weber leiten die Allergiestation in allen Aspekten der Klinik und klinischen Forschung. Dabei werden sie von Prof. Onur Boyman, Dr. Ulf Petrusch und PD Dr. Wolfram Hötzenecker in der Forschung unterstützt.

Der zweite Schwerpunkt liegt bei der Klinik und Forschung der entzündlichen Hautkrankheiten, dem ältesten Kernbereich des Fachs Dermatologie. Hier führen Prof. L. French, PD Dr. Thomas Kündig, Prof. Onur Boyman und Dr. Emmanuel Contassot die klinische Betreuung, klinische Forschung und Grundlagenforschung, zusammen mit mehreren jüngeren Nachwuchsklinikern, deren Projekte derzeit viel beachtete Resultate zutage bringen.

Der Schwerpunkt Hautkrebs ist der jüngste Fokus des Fachs Dermatologie. Er wird durch die unglaubliche Dynamik der sog. Hautkrebs-Epidemie vorangetrieben. Dieser Schwerpunkt beinhaltet sowohl die Prävention als auch die Therapie, die konservative und chirurgische Behandlung, die klinische Versorgung und Forschung sowie die Grundlagenforschung. Der Gesamtbe-

Die Dermatologische Klinik am UniversitätsSpital Zürich wurde 1916 vom ersten Lehrstuhlinhaber, Prof. Bruno Bloch, einem Pionier der funktionell orientierten translationalen medizinischen Forschung und Dermatologie, gegründet und innert kürzester Zeit in ganz Europa bekannt gemacht. Seither hat die Dynamik, mit welcher an diesem Haus moderne Dermatologie hervorgebracht und zum Wohl der Patienten praktiziert wurde, nie abgenommen. Eine Übersicht über die eindruckliche Geschichte der Klinik gibt **Tabelle 1**.

Der Fokus des vorliegenden Artikels, der zum 100-jährigen Bestehen der Schweizerischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (SGDV) erscheint, soll aber auf dem Heute und dem Morgen liegen.

Von den Anfängen zur

Modernisierung der Dermatologie

Die Dermatologie ist ein Organfach (wie z. B. die Augenheilkunde) und die Haut gleichzeitig ein Modellorgan, an welchem sich aufgrund seiner einfachen Zugänglichkeit mannigfaltige, physiologische und pathophysiologische Vorgänge beispielhaft studieren lassen. Hautkrankheiten haben in der Bevölkerung seit jeher eine ausserordentlich grosse Rolle gespielt. Bis in die moder-

nere Zeit hinein waren Hautkrankheiten für die Betroffenen oft äussert stigmatisierend und schwer zu behandeln. Die Hautkranken wurden aus der Gesellschaft ausgesondert, und die Pflegestationen für Hautkranke waren oft ausserhalb der Stadtmauern vorzufinden (vgl. linke Spalte in **Tab. 1**).

Die Einführung der Antibiotika führte zu einer drastischen Verschiebung von den infektiös verursachten, schweren Hauterkrankungen zu den schweren Hauterkrankungen nicht infektiöser Natur, welche fortan in den Fokus der Dermatologie rückten, ohne dass deswegen die Infektionen, insbesondere die Venerologie, ausser Acht gelassen worden wären.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat das Fach Dermatologie aber einerseits durch die epidemieartige Zunahme des Hautkrebs, andererseits durch die ungeahnten Entwicklungen der molekularen Medizin und der Immunologie und die daraus abgeleiteten gezielten Therapien eine rasante Modernisierung erfahren.

Dabei hat die Dermatologie derart an Schwung gewonnen, dass ein Teil der neugewonnenen Erkenntnisse in anderen medizinischen Fachgebieten und nicht-dermatologischen Krankheitsbildern Anwendung und Verbreitung findet.

Tab. 1: Historischer Abriss									
Vor 1916	Ab 1916	1916–1933 Bruno Bloch (1878–1933)	1933–1958 Guido Miescher (1887–1961)	1958–1978 Hans Störck (1910–1983)	1978–1991 Urs W. Schnyder (1923–2012)	1991–2005 Günter Burg (*1941)	2005– Lars E French (*1963)		
1204 Heiliggeist-Spital ZH 1221 Siechen- und Pfrundhaus St. Jakob an der Sihl	Geschichte	Funktionelle Grundlagenforschung und Mikrobiologie veränderten die Medizin	Durchbruch der Antibiotikatherapie Glukokortikosteroide Systemisch/topisch	Rasche technologische/pharmakologische Fortschritte auf der Basis von Physiologie und Immunologie	Neue medizinische Schwerpunkte durch Molekularbiologie (Antikörpersynthese), Prävention, bildgebende Diagnostik, Fortgesetzte rasche Entwicklung der Medizin. Erste Grenzen der Finanzierbarkeit. Prävention, bildgebende Diagnostik	Zunehmende Digitalisierung (Bildmedien, Akten, Kommunikation) und Globalisierung der Medizin	Gezieltes molekularbiologisches Engineering und Targeting		
	Klinik und Abteilungen	Gründung DER USZ (1916) Bau und Bezug Gloriastrasse 31 (1924)		Gründung Allergie-Station	Grosser Ausbau der Allergiestation (B. Wüthrich) Klinikumbau 88–90				
1364 Sondersiechenhaus St. Moritz an der Spanweid + Röslibad	Forschungs-Schwerpunkte	Immunologie Biochemie Onkologie Tierexperimente	Strahlentherapie, Dermatohistopathologie, Dermatoonkologie, Immunologie (Ekzem)	Allergologie Venerologie Onkologie	Humangenetik Genodermatologie Dermatohistopathologie Elektrenenmikroskopie	Dermatohistopathologie, Dermatoonkologie, Kutane Lymphome	Dermatoimmunologie Kutane Lymphome		
1496 Blaternhaus im Frauenkloster am Ötenbach (für Syphilis) 1528 Blatternaiz für ZH	Schüler/-innen	Marion Sulzberger Edwin Ramel Hubert Jaeger Werner Jadassohn Guido Miescher	Walter Burckhardt Ernst Robert Hans Störck Theodor Inderbitzin	Urs W. Schnyder Kaspar J. Schwarz Brunello Wüthrich	Alfred Eichmann Renato Panizzon René Rüdinger Christian Sigg Leena Bruckner-Tuderman	Peter Elsner Reinhard Dummer Ralph Trüeb Thomas Kündig Frank Nestle Roland Böni Jürg Hafner Peter Schmid Barbara Ballmer Mirjam Maiwald Andreas Häfner Werner Kempf Antonio Cozzio Günther Hofbauer	Onur Boyman Mirjana Maiwald Jivko Kamarachev Ralph Braun Katrin Kerl Lisa Weibel Alexander Navarini Beda Mühleisen		
1782 Gründung der Medizinisch-Chirurgischen Gesellschaft (JH Rahn et al.)	Ehrungen	Ungeteilte Zustimmung seiner Zeitgenossen. Bruno-Bloch-Stiftung	Ferdinand v. Hebra-Medaille Karl Herxheimer-Plaque Dr. h.c. (München)	Karl-Herxheimer-Plaque	Senator der Leopoldina Dr. h.c. (Montpellier) Dekan Med Fakultät Heidelberg 3. Kung Sun Oh Memorial Medal	Int. Marchionini-Preis; F. v. Hebra-Medaille; Braun-Falco-Medaille; ILDS-Award; Leopoldina; Dr. h.c. (Sofia); Dekan Med Fakultät USZ	Otto-Nägeli-Preis 2012 35. Kung Sun Oh Memorial Medal 36th Samitz Lecturer Philadelphia 61. Leo von Zumbusch Vorlesung		
1833 Gründung Universität ZH; Prof. J. L. Schönlein wird 1. Ordinarius für Medizin 1834–1865 Johann Jakob Schräml leitet Station für Hautkrankheiten	Historische Errungenschaften	Immunologie (Primerleukem, Mykid), Pigmentforschung (Dopa-Reaktion), Onkologie (Teerkrebs, Strahlenkrebs) Incontinentia pigmenti Bloch-Sulzberger	Pionier der Strahlentherapie Erythema nodosum: +Cibazol, + Tbc, Radiärknötchen Cheilitis granulomat. Granulomatosis disciformis et progr.	Beschreibung des Atopie-Syndroms (mit U.W. Schnyder) Berufsdermatol. Krankheitsbilder (mit K. Schwarz) Antibiotika-Resistenzen in STI (mit A. Eichmann)	Beschreibung mehrerer Genodermatosen (Ichthyosen, Palmoplantarakertosen) Brunello Wüthrich: Meilensteine in der Allergologie	Nosologie und WHO-Klassifikation der kutanen Lymphome; Immunhistochemie; Dermatoonkologie; Internet-basiertes Lernen	Immuntherapie der Tox. epidermalen Nekrolyse (Lyell) Immunpathogenese kutaner Lymphome Erforschung der Inflammation-assoziierten Krankheiten		



Foto: Markus Bär

Abb. 1: Die Belegschaft der DER USZ

reich wird von Prof. Reinhard Dummer geleitet, zusammen mit Prof. Günther Hofbauer, Prof. Ralph Braun und Dr. Simone Goldinger (Epitheliale Hauttumore, Melanom, Prävention), PD Dr. Dr. Antonio Cozzio und Prof. Mirjana Maiwald (kutane Lymphome), Prof. Jürg Hafner, Dr. Severin Läuchli, Dr. Stephan Nobbe und Dr. Sabine Bruckert (Hautkrebschirurgie), PD Dr. Jivko Kamarachev, Dr. Katrin Kerl und Dr. Christian Bull (Dermatohistopathologie). Die Kooperation dieser Bereiche führte in den vergangenen Jahren zu mehreren international sehr erfolgreichen Projekten. Am wichtigsten ist jedoch die optimale Versorgung von Patienten mit Hautkrebs, die ganz im Zentrum des Klinikteams steht. Dr. K. Schad betreut die Bettenstation, und PD Dr. Thomas Kündig, Dr. Stephan Nobbe, Dr. Laurence Imhof, Dr. Beda Mühleisen, Dr. Lisa Weibel (Pädiatrie), Dr. Bettina Rümmelein (Laser) und Dr. Michael Geiges (Moulagensammlung) die Poliklinik (Leitung PD Dr. Dr. Antonio Cozzio).

Die Dermatologie als Organfach ist sehr stark auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit ausgerichtet. In vielen komplexen medizinischen Problemen ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit der einzige Weg, der zum Ziel führt. Die Dermatologie grenzt bildhaft gesprochen «auf 360°» an benachbarte Fachdisziplinen. Am USZ wird diese Interdisziplinarität in praktisch allen relevanten Situationen des klinischen Alltags proaktiv gelebt, primär zur Behandlung der betroffenen, oft schwer kranken Patienten, sekundär aber auch zu Gunsten der Forschung und der Lehre. Unseren über 40 Nachbardisziplinen am USZ sei bei dieser Gelegenheit hierfür ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Zukunftsansichten in der Dermatologie

Die Zukunft der modernen Medizin, speziell auch der Dermatologie, gehört der molekularen Diagnostik und der zielgerichteten molekularen Therapie («Targeted Therapies»). Diese Entwicklung ist derart komplex, dass sie nicht

mehr von einzelnen Menschen oder einzelnen Kliniken im Alleingang erfolgreich durchgeführt werden kann. Für die Dermatologische Klinik am UniversitätsSpital Zürich bedeutet dies, dass wir in den zukünftigen Jahren noch vermehrt inner- und ausserhalb des USZ Kooperationen aufbauen bzw. fortsetzen werden. Vernetztes, synergistisches Arbeiten im Team wird einen der Schlüsselfaktoren für den zukünftigen Erfolg darstellen. Da die Ressourcen in der Medizin im Speziellen und auf der Erde im Allgemeinen nicht unbegrenzt sind, werden sorgfältige Kosten-Nutzenabwägungen diese Entwicklung begleiten müssen, und auch die westlichen Gesellschaften werden um eine transparente Diskussion, welche Medizin sie sich in Zukunft wünschen werden, nicht herumkommen.

Die Dermatologische Klinik USZ ist mit ihrem derzeit ausgesprochen motivierten und leistungsstarken Team bereit, diese Herausforderungen gemeinsam mit ihren Partnern aufzunehmen. In erster Linie kommen diese Anstrengungen unseren Patienten im Raum Zürich zugute, in zweiter Linie aber auch hautkranken Menschen ausserhalb unseres direkten Einflussgebietes. Diesen Fortschritt mitzuerleben, ist für uns alle ein grosses Privileg, das uns ständig motiviert, auf diesem Weg fortzufahren.

Prof. Dr. med. Jürg Hafner
Dr. med. Michael Geiges
Prof. Dr. med. Günter Burg
Prof. Dr. med. Lars E. French
 Dermatologische Klinik
 UniversitätsSpital Zürich
 Gloriastrasse 31
 8091 Zürich
www.dermatologie.unispital.ch